

## **Rede von Herbert Goldmann zum Grünen Resolutionsentwurf gegen Rassismus und Fremdenföndlichkeit**

(es gilt das gesprochene Wort)

- Anrede -

Ich möchte Ihnen vorab danken, dass Sie mir die Gelegenheit geben, einige Anmerkungen zum heutigen Resolutionsentwurf meiner Fraktion machen zu können.

Ich habe meinen Ausführungen ein Zitat von Berthold Brecht vorangestellt, das schon einige Tage alt ist, aber nach meiner Überzeugung nichts von seiner Richtigkeit und Aktualität eingebüßt hat.

„Die Bürger werden eines Tages nicht nur die Worte und Taten der Politiker zu bereuen haben, sondern auch das furchtbare Schweigen der Mehrheit“.

Als ich vor rd. 5 Wochen den Resolutionstext geschrieben haben – und allen Kreistagsmitgliedern mit der Bitte um kritische und konstruktive Zu- und Mitarbeit habe zukommen lassen – bin ich davon ausgegangen, dass heute durch den KT ein gemeinsames Eintreten für unsere freiheitlich demokratischen Werte selbstverständlich sein sollte.

Deutschland war immer für mich, und bleibt hoffentlich - ein demokratisches und weltoffenes Land, eingebettet in die Europäische Union als Werte- und Wirtschaftsgemeinschaft, den universellen Menschenrechten verpflichtet.

Nach den Wahlergebnissen von Sonntag – muss ich gestehen – umtreiben mich, was diese Hoffnung angeht, zunehmend große Zweifel; vielleicht geht es Ihnen ähnlich.

In Deutschland und im Kreis Unna leben seit Jahrzenten Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zusammen.

Der im Grundgesetz verankerte Schutz der Menschenwürde gilt für alle Menschen, gleich ob sie seit Generationen hier leben, zugewandert oder als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind.

Wo stehen wir heute ?

Im abgelaufenen Jahr gab es bundesweit mehr als 2000 Übergriffe allein gegen Flüchtlingseinrichtungen, davon rd. 200 in NRW.

Die Zahlen haben sich innerhalb eines Jahres damit rd. verzehnfacht.

Über 1600 dieser Übergriffe werden rechtsradikalen Gruppen und Einzelpersonen zugeordnet, das sind über 80 Prozent; die Hemmschwelle zu rassistisch motivierten Handlungen sinkt dramatisch.

Rassismus und menschenverachtende Hetze treten in der Gesellschaft immer offener zu Tage; die Pegidaauftritte sind hierfür ein beredtes Beispiel.

Wenn nach dem Brandanschlag in Bautzen Menschen begeistert applaudieren und die Feuerwehr am Löschen hindern, wenn nach einer unmittelbar erfolgten Umfrage zu den Aussagen von Frauke Petry – dass es als „ultimo ratio“ natürlich erlaubt sei, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, um einen illegalen Grenzübertritt zu verhindern – 27 % der Befragten erklären, dass sie eine solche Auffassung teilen, dann sind wir auf dem besten Wege, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen.

Dann zeigt dies, dass Rechtspopulismus und Rassismus zum Alltag gehören – mittlerweile in allen Gesellschaftsschichten.

Politische Reaktionen von Empörung bis hin zum Verständnis; der Rest Schweigen – furchtbares Schweigen einer Mehrheit zu den entsetzlichen Bildern.

Ich komme zurück zu meinem Resolutionsentwurf:

Wie erwartet haben nach Übersendung der Entwurfsfassung an die Mitglieder des KT die inoffizielle Reaktionen aus den Fluren des Kreishauses nicht lange auf sich warten lassen – eine solche Resolution brauchen wir im Kreis Unna nicht und im übrigen sei auch überhaupt kein Adressat aus dem Text erkennbar.

Liebe Kolleginnen und Kollegen;

wenn Sie sich einmal anschauen würden, was in den sog. sozialen Medien hier vor unserer Haustür läuft, welche ausländerfeindlichen, antisemitischen und antiziganistischen Aussagen tagtäglich vielen Menschen – manchmal unbewusst – weil es zunehmend zum „guten – zum normalen - Ton“ gehört, über die Lippen kommen – und nicht nur in den sozialen Netzwerken, aber dort umso drastischer, dann – ja dann läuft etwas schief in unserer Gesellschaft, auch im Kreis Unna.

Nach Aussagen des IM im Rahmen sog. „Kleiner Anfragen“ im LT hat es im Kreis Unna im letzten Halbjahr 2015 11 PMKs- rechts gegeben, PMK steht für „Politisch motivierte Kriminalität“; wofür „rechts“ steht, sollte bekannt sein.

Ist das viel? Jede begangene Straftat gegen Menschen aus rassistischen Motivation heraus ist eine zu viel; das gilt natürlich für alle Straftaten aus welcher Motivation auch immer.

**Ich gestehe es ungern:**

**Die weite Sprachlosigkeit aus der Mitte des Kreistages bis heute, ob meiner Bitte den Resolutionsentwurf inhaltlich zu begleiten, präziser zu fassen und und vielleicht noch etwas verständlicher ohne zu verletzen, hat mich schon getroffen; sonst stünde ich nicht hier vor Ihnen.**

**Ich hätte mir gewünscht – liebe Kolleginnen und Kollegen – dass wir diese Resolution unter einem Briefkopf - unterzeichnet von allen Fraktionen und Gruppen gemeinsam auf den Weg gebracht hätten; aber bei einer zum Teil bis heute anhaltenden fünfwöchigen Sprachlosigkeit war dies leider nicht möglich.**

**Danke möchte ich sagen für die erfolgten Rückmeldungen; insbesondere an die sog. „Kleinen“ im KT – ich meine das nicht despektierlich, ich glaube, Ihre Rückmeldungen sind alle in den Resolutionstext eingeflossen.**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**Im Kreis Unna passiert gegen „Rechts“ aus meiner Sicht bereits einiges:**

**Einige Beispiele:**

**„Unna ohne Rassismus – Unna mit Courage“**

**Schule ohne Rassismus**

**Der Runde Tisch gegen Gewalt und Rassismus**

**Die Gegendemonstrationen zu den angekündigten Aufmärschen der Rechten in Lünen mit beeindruckender Beteiligung von Politik und Bevölkerung.**

**Aktuell von Antenne Unna: „Sehnsucht nach Anstand“**

**Wir können heute dieser Sehnsucht nach Anstand ein Gesicht geben durch ein deutliches - hoffentlich einstimmiges – Votum.**

**Der Bundespräsident, Außenminister, Justizminister – die MP des Landes NRW haben sich in den letzten Tagen wohlthuend deutlich zu Fremdenhass und Fremdenfeindlichkeit positioniert, wir können uns heute anschließen.**

**Worum geht es heute?**

**Es geht – um nicht mehr und nicht weniger – um ein politisches Signal des Kreistages nach Innen, als Selbstverpflichtung und Ausdruck unserer Einstellung und des politischen Wirkens und um ein solidarisches Signal nach Außen – an die Bevölkerung des Kreises, an die betroffenen Flüchtlinge und ehrenamtlich wirkenden Menschen im Kreis, aber auch an die rechtsgerichteten Kräfte selbst, dass wir nicht bereit sind ihrem Wirken ohnmächtig zuzuschauen.**

**Ich komme zum Ende.**

**Einst sagte Albert Einstein „ die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen“.**

**Ich bitte Sie daher heute nicht**

**- meine Damen und Herren –**

**um Ihre Zustimmung zu diesem Resolutionsentwurf -**

**Ich erwarte und erhoffe diese geschlossen von allen Mitgliedern des KT.**

**Und ich sage es an dieser Stelle auch ganz offen in Richtung der CDU – sich hinter einer Aussage zu verstecken „Wir stimmen eh bei keiner Resolution mit ab“ – dies würde Ihrer Verantwortung und diesem Thema nicht ansatzweise gerecht.**

**Ich danke für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit.**

Herbert Goldmann, 15.03.2016